

Polizeipräsidium Mainz
FüST - SB 13
Valenciaplatz 2
55118 Mainz
Tel.: 06131 / 65-3213
ppmainz.sb13@polizei.rlp.de

Polizeipräsidium Mainz

Verkehrsunfalllagebericht 2014

Erstellt durch:
PHK Stefan Conrad



Inhaltsverzeichnis:

1. Verkehrsunfallentwicklung 2014 im Bereich des PP Mainz; Überblick	4
2. Verkehrsunfälle im Bereich des PP Mainz im Mehrjahresvergleich.....	5
2.1 Gesamtunfallentwicklung im Bereich des PP Mainz	5
2.2 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden	5
2.3 Verkehrsunfälle mit getöteten Personen	6
2.4 Verkehrsunfälle mit schwer verletzten Personen	7
2.5 Verkehrsunfälle mit leicht verletzten Personen	8
3. Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort.....	8
4. Hauptunfallursachen.....	9
4.1 Verkehrsunfälle mit der Ursache „Geschwindigkeit“	10
4.2 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung und ihre Folgen	11
4.3 Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung und ihre Folgen	12
5. Risikogruppen	13
5.1 Verkehrsunfälle mit der Beteiligung von Kindern	13
5.1.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit der Beteiligung von Kindern	13
5.1.2 Verunglückte Kinder im Straßenverkehr	13
5.1.3 Schulwegunfälle	14
5.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung „Junger Fahrerinnen und Fahrer“	15
5.2.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung „Junger Fahrerinnen und Fahrer“	15
5.2.2 Verunglückte „Junge Fahrerinnen und Fahrer“	16
5.2.3 Begleitetes Fahren ab 17 Jahren	17
5.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren	17
5.3.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren	17
5.3.2 Verunglückte Senioren	18
5.4 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lkw	19
5.4.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lkw	19
5.4.2 Lkw-Unfälle mit Personenschäden	20
5.4.3 Hauptunfallursachen bei Lkw-Unfällen	21
5.5 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern.....	22
5.5.1 Entwicklung der Unfälle mit motorisierten Zweirädern.....	22
5.5.2 Verunglückte Fahrer motorisierter Zweiräder	23
5.5.3 Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung motorisierter Zweiräder	23



5.6	<i>Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern</i>	24
5.6.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern.....	24
5.6.2	Verunglückte Fahrradfahrer.....	25
5.6.3	Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Fahrradfahrern	25
5.6.4	Beteiligung von Pedelec und E-Bike	25
6.	Zusammenfassung der Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2014	26
7.	Informationen zum regionalen Verkehrsunfallgeschehen	29

Allgemeiner Hinweis:

Die genannten Daten beziehen sich auf Ergebnisse der polizeilichen Systeme AVUS, GRAVUS sowie GEOPOLIS V mit dem Stand vom 10.02.2015.



1. Verkehrsunfallentwicklung 2014 im Bereich des PP Mainz; Überblick

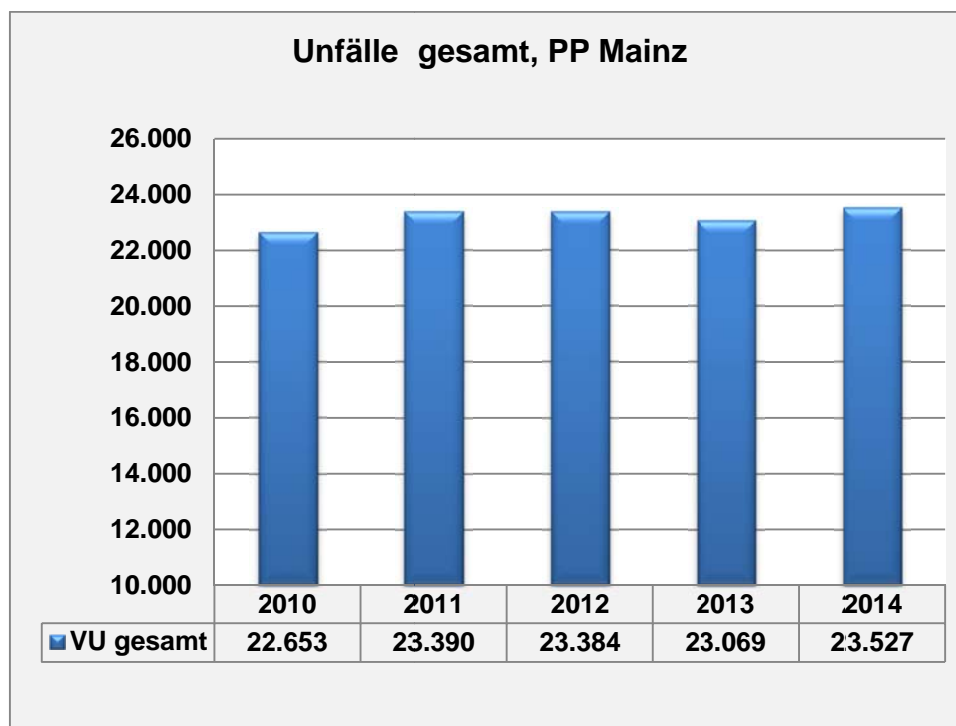
Trend	Verkehrsunfälle	2014	2013	Veränderung	
				Total	Prozent
↗	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	23.527	23.069	458	1,99%
↗	Unfälle mit leichtem Personenschaden	2.175	2.029	146	7,20%
↗	Unfälle mit schwerem Personenschaden	524	496	28	5,65%
↗	Unfälle mit Todesfolge	22	21	1	4,76%
↗	Unfälle unter Alkoholeinwirkung	424	401	23	5,74%
↑	Unfälle unter Drogeneinwirkung	74	46	28	60,87%
↑	Motorradunfälle (mit amtl. Kz.) (P 1-3)	294	264	30	11,36%
↑	Mofa-/Mopedunfälle (mit Vers.-Kz.) (P 1-3)	202	165	37	22,42%
↘	VU unter Beteiligung 18-24 jähriger	5.024	5.051	-27	-0,53%
↑	Unfälle unter Beteiligung von Senioren (ab einem Alter von 65 Jahren)	4.243	3.854	389	10,09%
↗	Unfälle mit Kinderbeteiligung	260	240	20	8,33%
↗	Unfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort (Verkehrsunfallflucht)	5.642	5.515	127	2,30%
↘	aufgeklärte Verkehrsunfallfluchten	2.625	2.614	11	0,42%
	Aufklärungsquote	46,53%	47,40%		
↗	Personenschäden	3.460	3.313	147	4,44%
↗	Anzahl Leichtverletzter	2.849	2.730	119	4,36%
↗	Anzahl Schwerverletzte	585	560	25	4,46%
↑	Anzahl Getöteter	26	23	3	13,04%

2. Verkehrsunfälle im Bereich des PP Mainz im Mehrjahresvergleich

2.1 Gesamtunfallentwicklung im Bereich des PP Mainz

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Bereich des Polizeipräsidiums Mainz ist im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 2% (+458) angestiegen. Im 5-Jahres-Vergleich bewegt sich die Zahl der Verkehrsunfälle auf etwa gleichbleibendem Niveau. Bei Betrachtung der landesweiten Gesamtunfallentwicklung ist im Verhältnis zum Vorjahr ein leichter Rückgang der Unfallzahlen um 0,6% (-771) festzustellen.

Abbildung 1: Entwicklung der Verkehrsunfälle - gesamt - im Bereich des PP Mainz

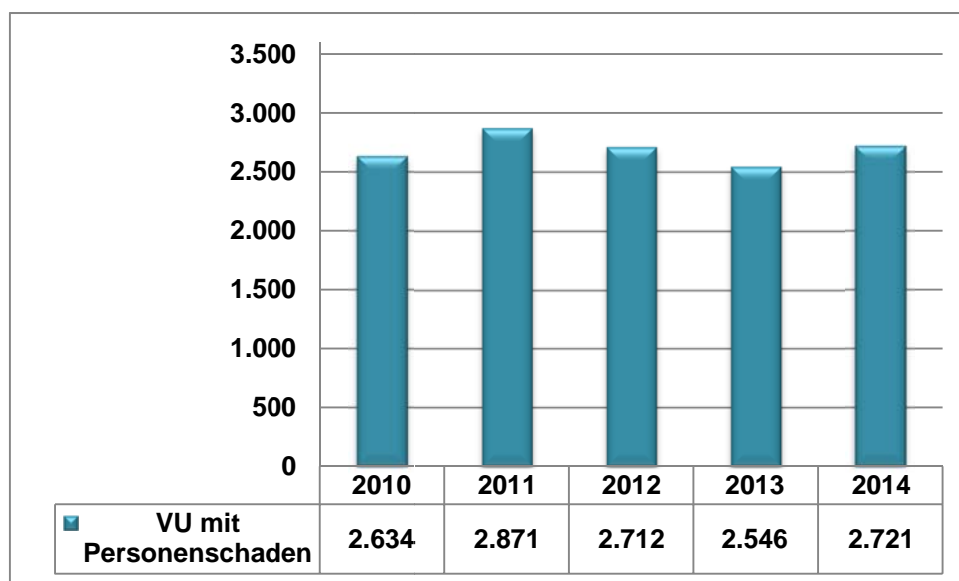


2.2 Entwicklung der Personenschadensunfälle im Bereich des PP Mainz

Es wurden 2014 insgesamt 6,9% (+157) mehr Verkehrsunfälle polizeilich erfasst, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden. Der Schwerpunkt lag hierbei auf den Verkehrsunfällen mit Leichtverletzten mit einer Zunahme von 7,2% (+146). Bei den Unfällen mit Schwerverletzten stieg die Anzahl um 5,65% (+28), bei den Unfällen mit Getöteten um 4,76% (+1).

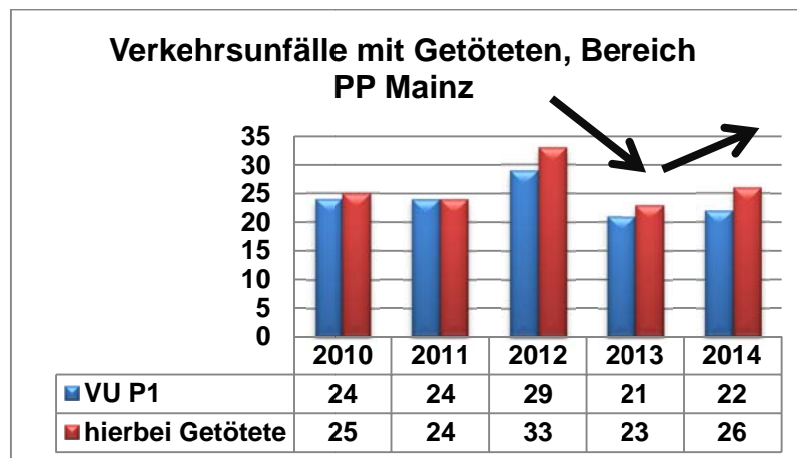
Für das Land Rheinland-Pfalz ist im Bereich der Personenschadensunfälle eine Steigerung von insgesamt 3,8% (+554) zu verzeichnen.

Abbildung 2: Entwicklung der Personenschadensunfälle im Bereich des PP Mainz



2.3 Verkehrsunfälle mit getöteten Personen

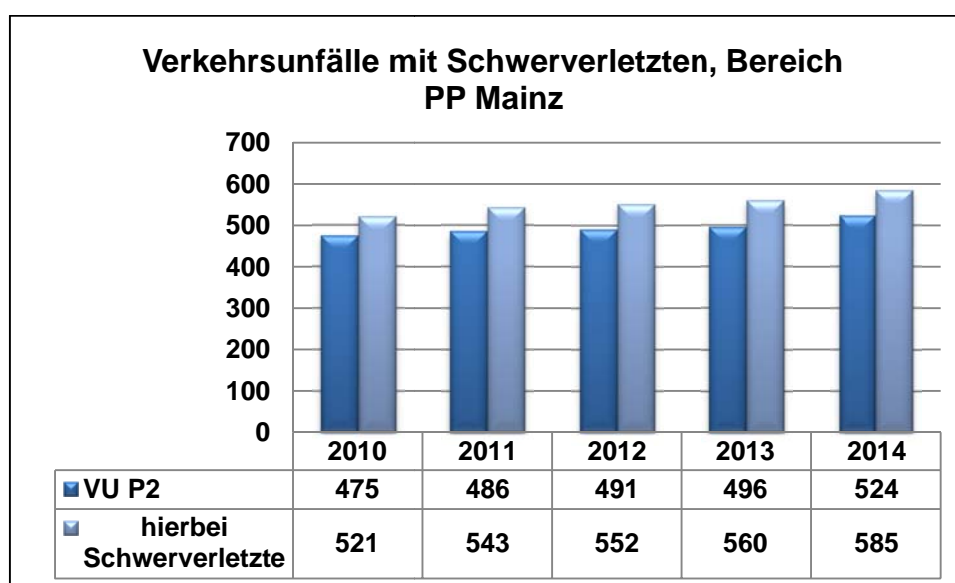
Die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle (Kategorie P 1) beläuft sich im Jahr 2014 auf 22 Unfälle (+1). Dabei kamen insgesamt 26 Personen (+3) zu Tode. Damit liegt die Zahl der Verkehrsunfälle dieser Kategorie um 4,8% höher als im Jahr 2013, jedoch um 24,1% niedriger als im Jahr 2012 (29 Unfälle). Im 5-Jahres-Vergleich bleibt das Niveau weiterhin unter der Grenze von 30 tödlichen Verkehrsunfällen im Jahr. Landesweit ist in diesem Jahr ebenfalls ein leichter Anstieg der Zahl von tödlichen Verkehrsunfällen von 161 auf 167 Unfälle (+3,7%) zu verzeichnen.

Abbildung 3: Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Getöteten im Bereich des PP Mainz


2.4 Verkehrsunfälle mit schwer verletzten Personen

Gegenüber dem Jahr 2013 stieg die Zahl der Verkehrsunfälle mit schwer verletzten Personen (Kategorie P2) um 28 auf 524 (+5,6%). Insgesamt wurden bei dieser Unfallkategorie 585 Personen schwer verletzt. Das sind 25 Personen mehr als im Vergleichszeitraum im Jahr 2013 (+4,5%).

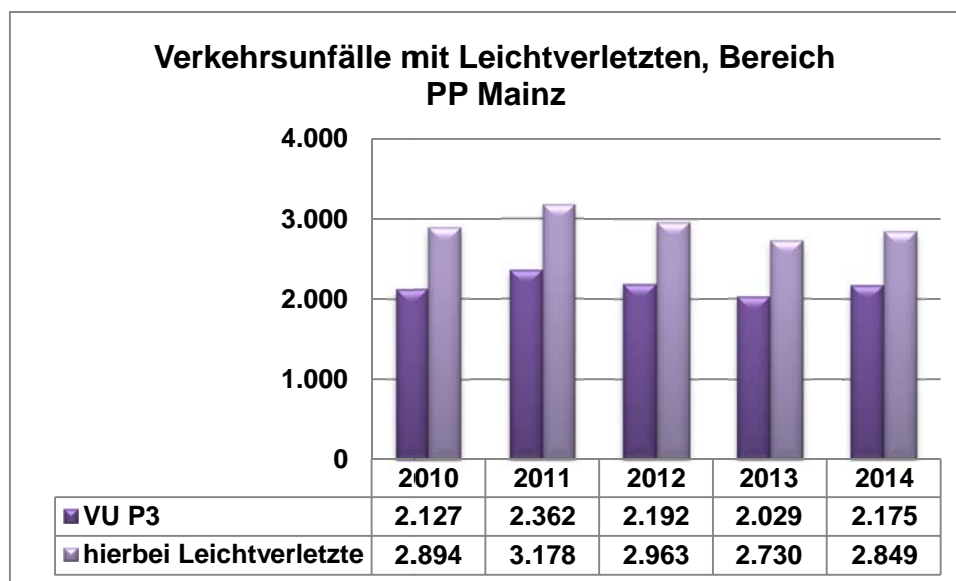
Auch landesweit stieg sowohl die Zahl der registrierten Unfälle der Kategorie P 2 (+2,6%, +82) als auch die Zahl der schwer verletzten Personen (+2,8%, +103).

Abbildung 4: Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten im Bereich des PP Mainz


2.5 Verkehrsunfälle mit leicht verletzten Personen

Im Bereich der Verkehrsunfälle mit leicht verletzten Personen (Kategorie P 3) stiegen die Zahl der Unfälle um 7,2% (+146) und die Zahl der verletzten Personen um 4,4% (+147). In der landesweiten Statistik sind mit 4,2% (+466) mehr Verkehrsunfällen mit leicht verletzten Personen und 3,6% (+551) mehr leicht verletzten Personen ähnliche Anstiege zu verzeichnen.

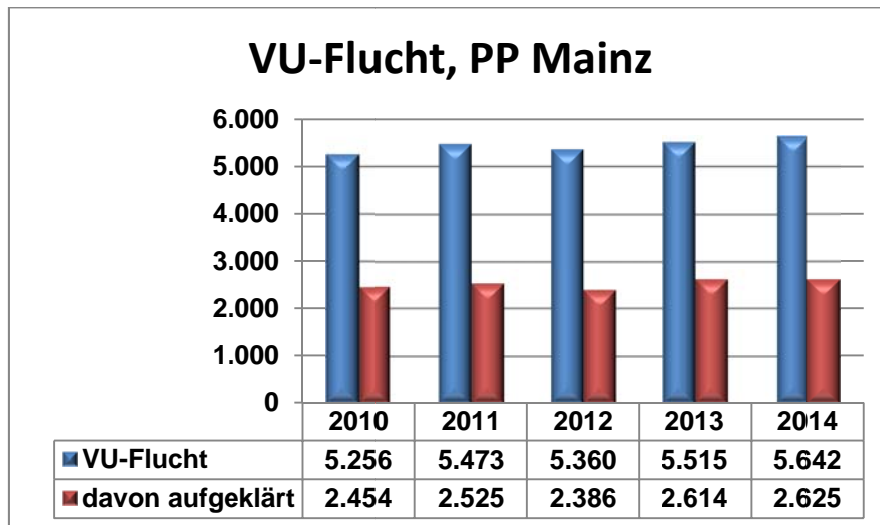
Abbildung 5: Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten im Bereich des PP Mainz



3. Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort

Die Zahl der registrierten Unfälle mit Flucht nahm im Vergleich zum Vorjahr um 127 auf 5.642 (+2,3%) zu. Die Aufklärungsquote bei den Verkehrsunfallfluchten konnte im Verhältnis zum Jahr 2013 um 0,4% gesteigert werden. Somit wurden im Bereich des PP Mainz im Jahr 2014 fast die Hälfte (46,5%) aller Verkehrsunfallfluchten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote im Land Rheinland-Pfalz liegt derzeit bei 43,5%.

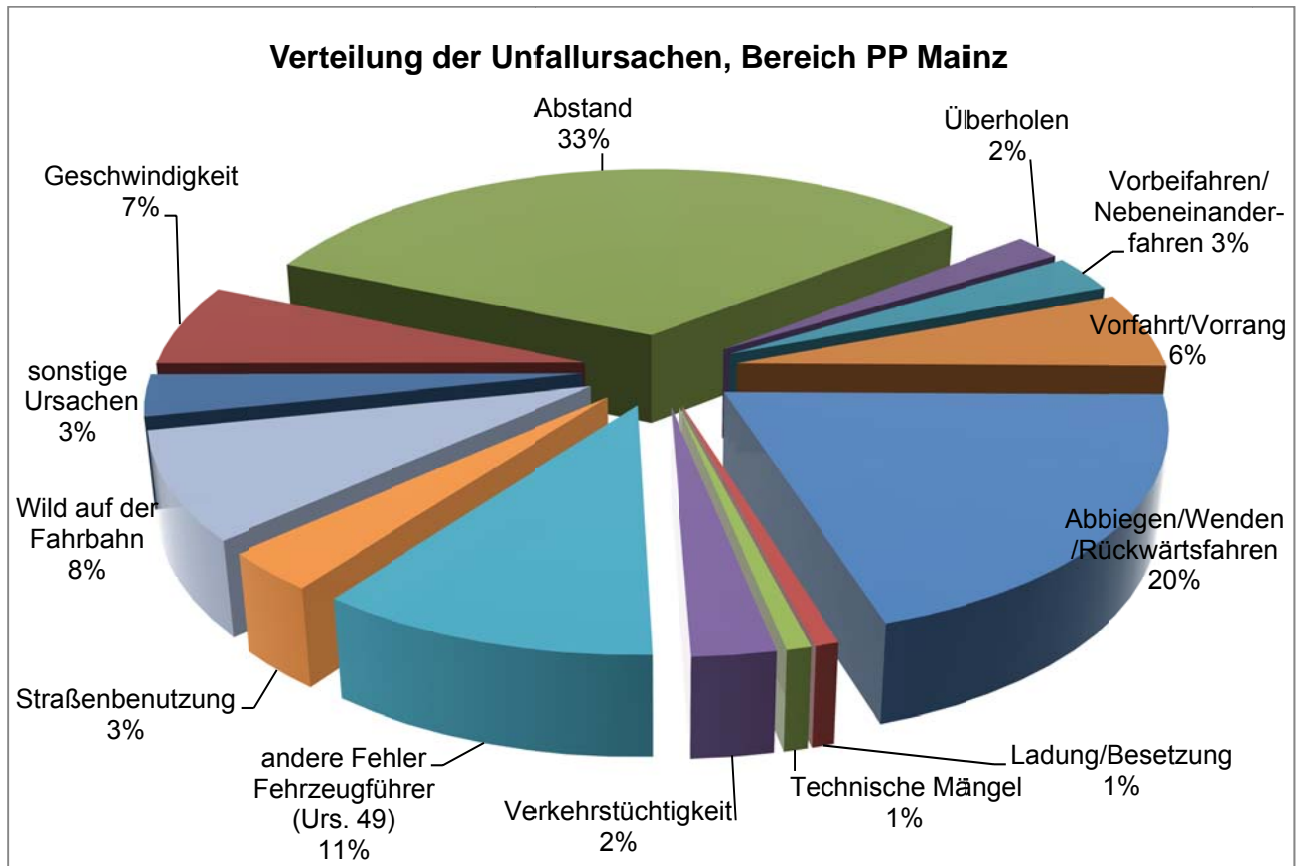
Abbildung 6: Entwicklung Verkehrsunfallfluchten im Bereich des PP Mainz



4. Hauptunfallursachen

Die fünf nachgenannten Hauptunfallursachen sind die häufigsten Ursachen im Gesamtunfallgeschehen 2014.

- Fehlerhaftes Abstandsverhalten:
 - 8.557 Unfälle, Vorjahr: 8.144 Unfälle (+5,1%)
- Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren
 - 5.231 Unfälle, Vorjahr: 5.120 Unfälle (+2,2%)
- Wild auf der Fahrbahn
 - 2.185 Unfälle, Vorjahr: 2.235 Unfälle (-2,2%)
- Überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit
 - 1.693 Unfälle, Vorjahr: 1.892 Unfälle (-10,5%)
- Nichtbeachten der Vorfahrt bzw. des Vorranges
 - 1.566 Unfälle, Vorjahr: 1.508 Unfälle (+3,9%)

Abbildung 7: Verteilung der Unfallursachen aller Verkehrsunfälle im Bereich des PP Mainz

4.1 Verkehrsunfälle mit der Ursache „Geschwindigkeit“

Im Bereich des PP Mainz ereigneten sich im Jahr 2014 insgesamt 1.693 Unfälle aufgrund überhöhter Geschwindigkeit (im Jahr 2013: 1.892). Damit sinkt die Anzahl der Geschwindigkeitsunfälle im Vergleich zum Vorjahr um 10,5% und steht nun auf dem niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre.

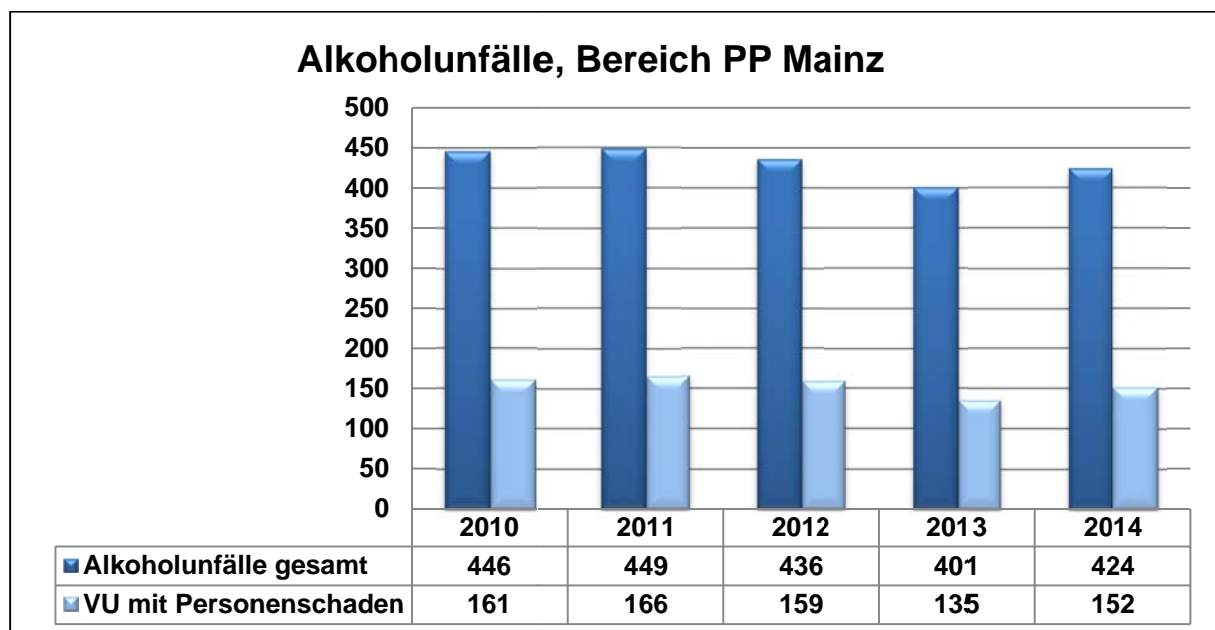
Bei dieser Art der Unfälle wurden 2014 insgesamt 10 Personen getötet, bei 134 Unfällen Personen schwer und bei 513 Unfällen Personen leicht verletzt.

Der Prozentanteil der tödlichen Geschwindigkeitsunfälle an der Gesamtzahl der tödlichen Unfälle im Bereich des Polizeipräsidiums Mainz beträgt im Jahr 2014 27% und somit 1,5% weniger als im Vorjahr.

4.2 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung und ihre Folgen

Der rückläufige Trend aus den vergangenen Jahren setzt sich 2014 nicht fort. Mit 424 Unfällen wurden 13 Unfälle unter Alkoholeinwirkung mehr registriert als im Vorjahr, jedoch bleibt die Anzahl der Unfälle unter den Zahlen 2010 bis 2012.

Abbildung 8: Alkoholunfälle



Bei Alkoholunfällen wurden im Jahr 2014 ebenso viele Personen getötet wie im Vorjahr (6). Bei den in Rahmen von Alkoholunfällen schwer verletzten Personen ist ein Rückgang um 17,3% von 52 Schwerverletzten im Jahr 2013 auf 43 Schwerverletzte im Jahr 2014 erkennbar. Bei den Leichtverletzten stieg die Zahl um 16,5% von 121 im Jahr 2013 auf 141 im Jahr 2014.

Bei den alkoholisierten Unfallverursachern ist am stärksten die Gruppe der 45- bis 64-jährigen (61 Unfälle) vertreten, gefolgt von der Gruppe der 25- bis 34-jährigen (44 Unfälle) und der Gruppe der 18- bis 24-jährigen (40 Unfälle).

Bei der Risikogruppe der Jungen Fahrerinnen und Fahrer wurde in 50 Fällen beim Unfallverursacher eine Blutalkoholkonzentration von 1,1 Promille und mehr festgestellt (Jahr 2013: 36).

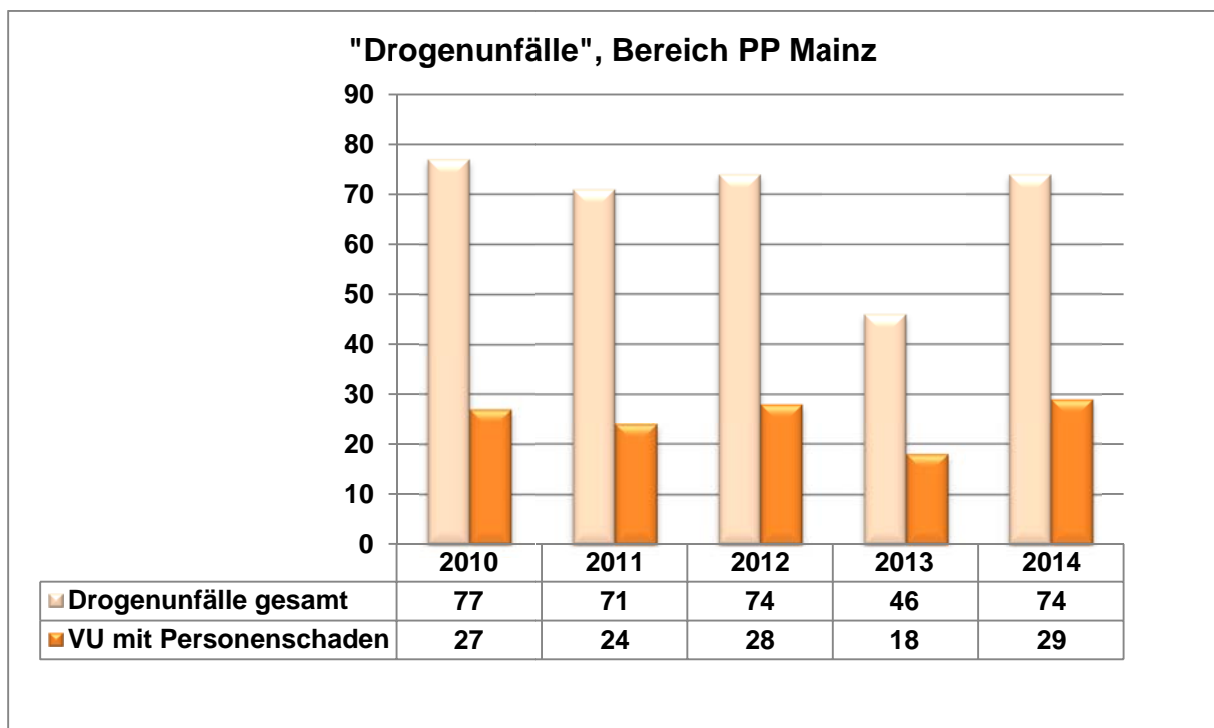
Der für die Anordnung einer Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU) geltende Grenzwert von 1,6 ‰ wurde bei 173 (2013: 148) Verkehrsteilnehmern über-

schritten. Das sind fast 41% der insgesamt 424 unter Alkoholeinfluss stehenden Verkehrsunfallverursacher.

4.3 Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung und ihre Folgen

Im Polizeipräsidium Mainz stieg die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung im Jahr 2014 nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr um 28 Verkehrsunfälle auf 74 Fälle an und erreicht damit wieder das Niveau der Jahre 2010-2012. Hierbei verunglückten acht Personen mehr als im Vorjahr.

Abbildung 9: Unfälle unter Drogeneinwirkung



Bei Verkehrsunfällen unter der Einwirkung von Drogen wurden im Jahr 2014 keine Personen getötet (im Jahr 2013 eine Person), 7 Personen schwer verletzt (2013: 6) und 29 Personen leicht verletzt (2013: 21).

Bei 69 der 74 „Drogenunfälle“ stand der Hauptunfallverursacher unter dem Einfluss berauschender Mittel. Insgesamt 24 der unter Drogeneinwirkung stehenden Unfallverursacher sind der Altersgruppe der 25-34 jährigen zuzurechnen (das sind 32% der Gesamtunfälle). Die Risikogruppe „Junge Fahrerinnen und Fahrer“ im Alter von

18-24 Jahren war in 2014 mit einem Anteil von 21 Fällen und damit mit 28% am Gesamtunfallgeschehen unter Drogeneinwirkung beteiligt.

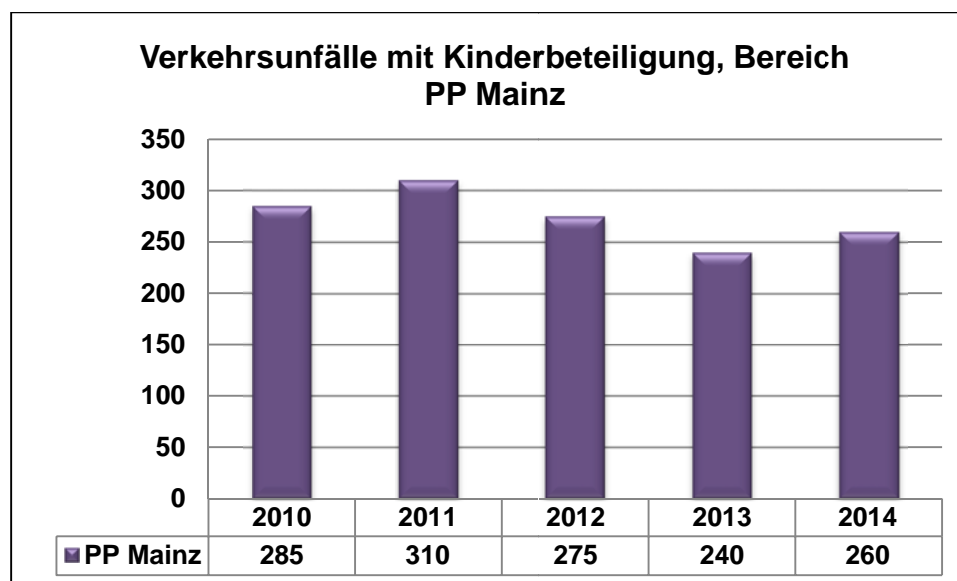
5. Risikogruppen

5.1 Verkehrsunfälle mit der Beteiligung von Kindern¹

5.1.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit der Beteiligung von Kindern

Die Zahl der Unfälle mit Kinderbeteiligung ist gegenüber dem Vorjahr um 20 Unfälle leicht angestiegen. Dies entspricht einer Zunahme um 8,3%. Die Anzahl bleibt jedoch deutlich niedriger als noch in den Jahren 2010 bis 2012.

Abbildung 10: Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung, Bereich PP Mainz



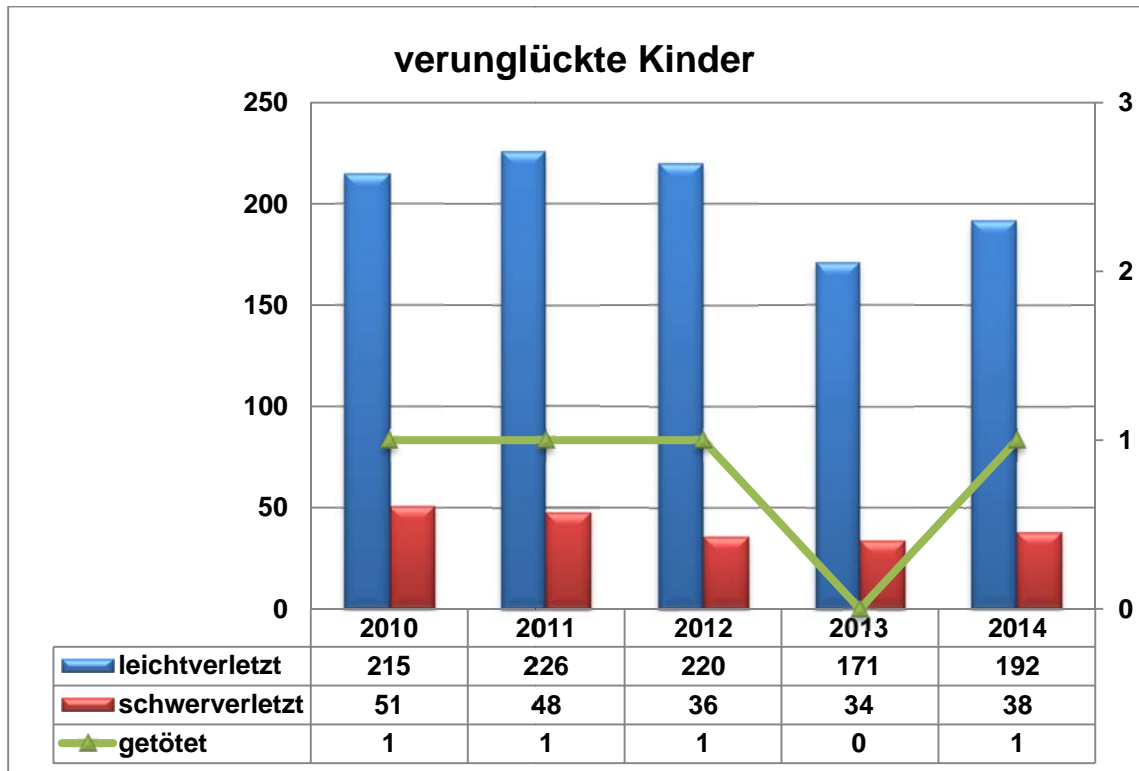
5.1.2 Verunglückte Kinder im Straßenverkehr

Nach einem Tiefststand der vergangenen fünf Jahre im Jahr 2013 ist die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Kinder im Jahr 2014 auf 231 leicht gestiegen

¹ Die Beteiligung von Kindern am Verkehrsunfallgeschehen erfasst sowohl eine aktive (also beispielsweise Fußgänger oder Fahrradfahrer) als auch eine passive (beispielsweise Mitfahrer im Pkw) Verkehrsteilnahme. Es sind alle Personen bis zum 14. Lebensjahr umfasst.

(+26/+13,2%). 2014 wurde ein Kind im Straßenverkehr getötet (2013: 0), schwer verletzt wurden 38 Kinder (2013: 34), leicht verletzt wurden 192 Kinder (2013: 171).

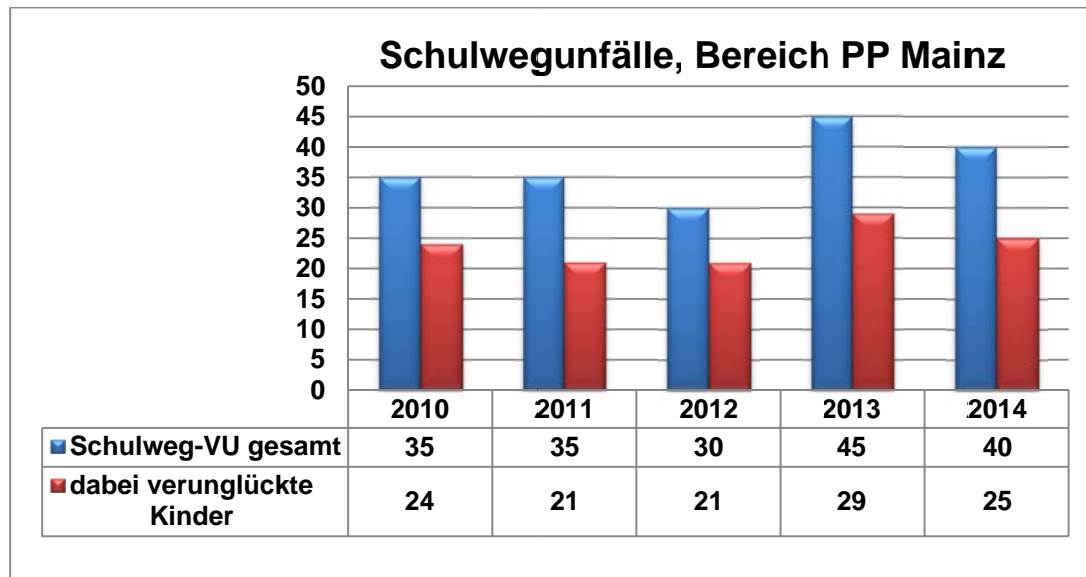
Abbildung 11: Zahl verunglückter Kinder im Bereich des PP Mainz



5.1.3 Schulwegunfälle

Die Zahl der Schulwegunfälle ist zum Vorjahr um fünf Unfälle auf 40 gesunken (-11,1%). Dabei verunglückten auf dem Schulweg vier Kinder weniger als in 2013.

Abbildung 12: Schulwegunfälle (Kinder) im Bereich des PP Mainz



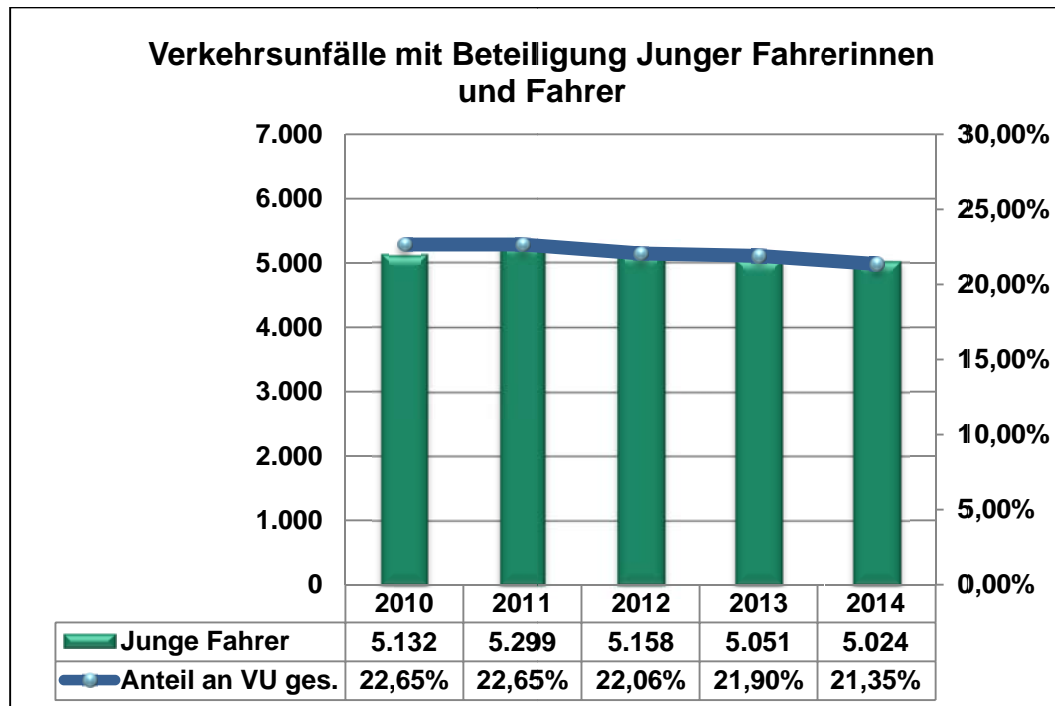
5.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung „Junger Fahrerinnen und Fahrer“²

5.2.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung „Junger Fahrerinnen und Fahrer“

Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung der Altersgruppe der 18- bis 24-jährigen beträgt 5.024 Unfälle und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,5% bei insgesamt leicht rückläufigem Trend im 5-Jahres-Vergleich leicht gesunken. Nach wie vor ist diese Altersgruppe mit einem Anteil von 21,4% die am stärksten am Unfallgeschehen beteiligte Risikogruppe.

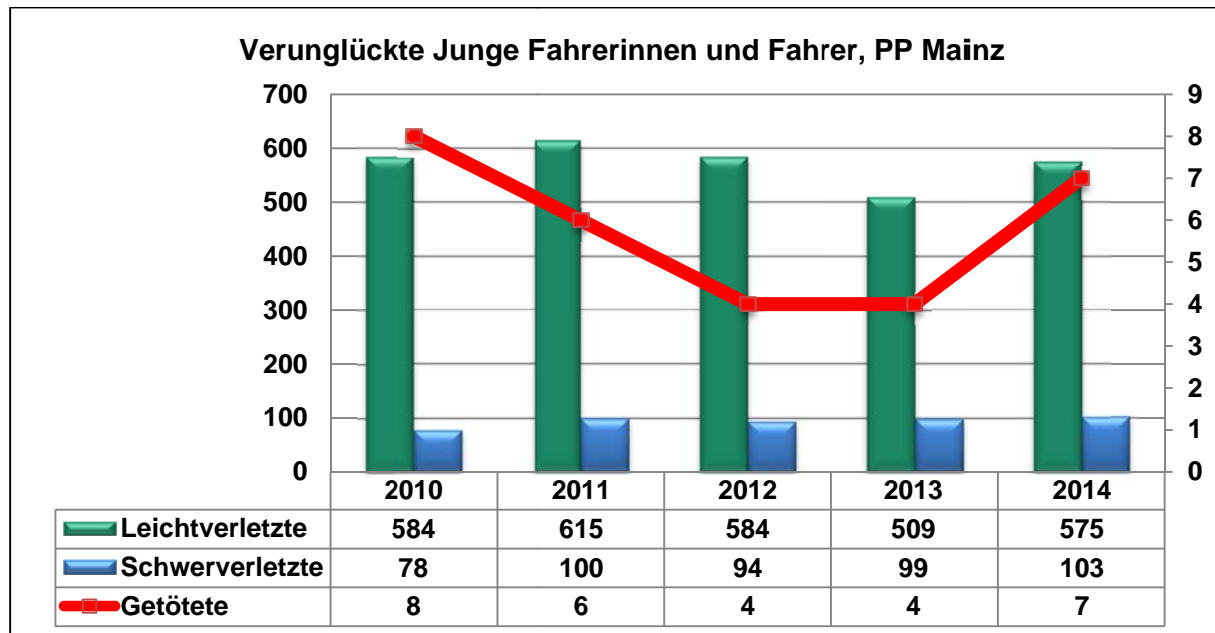
² Personen vom 18. - 24. Lebensjahr

Abbildung 13: Verkehrsunfälle mit Beteiligung „Junger Fahrerinnen und Fahrer“, Bereich PP Mainz



5.2.2 Verunglückte „Junge Fahrerinnen und Fahrer“

Im Jahr 2014 verunglückten bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden 685 Personen in der Altersgruppe der „Jungen Fahrerinnen und Fahrer“ (2013: 612), was nach dem Tiefststand im 5-Jahres-Vergleich in 2013 einen Anstieg von 11,9% darstellt. Die Zahl der Getöteten (+3), der Schwerverletzten (+4) und der Leichtverletzten (+66) ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Abbildung 14: Verunglückte „Junge Fahrerinnen und Fahrer“, Bereich PP Mainz


5.2.3 Begleitetes Fahren ab 17 Jahren

Im Bereich des PP Mainz wurden insgesamt 23 (Jahr 2013: 22) Unfälle unter Beteiligung von 17-jährigen begleiteten Fahrern registriert.

In 11 (2013: 12) von den 23 Fällen war die/der begleitete Fahrer(in) auch die/der Verursacher(in) des Verkehrsunfalls.

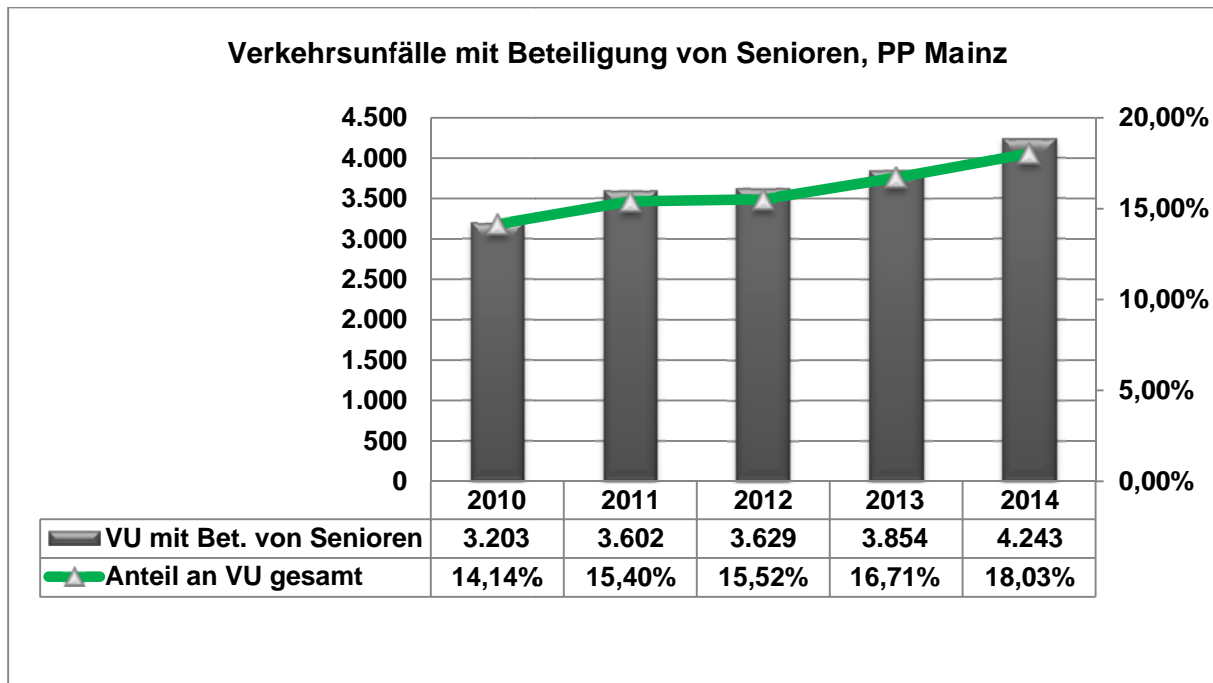
5.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren³

5.3.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren

Im Jahr 2014 ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren um 389 auf 4.243 Verkehrsunfälle gestiegen, das entspricht einer Zunahme um 10%. Der Anteil dieser Unfälle am Gesamtunfallgeschehen ist bei ansteigendem Trend im 5-Jahres-Vergleich mit 18% ebenfalls gestiegen. Somit rückt die Risikogruppe Senioren auch bedingt durch ihren steigenden Anteil an der Gesamtbevölkerung zunehmend in den Fokus.

³ Personen, mit einem Alter von 65 Jahren und älter

Abbildung 15: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Seniorinnen und Senioren, Bereich PP Mainz

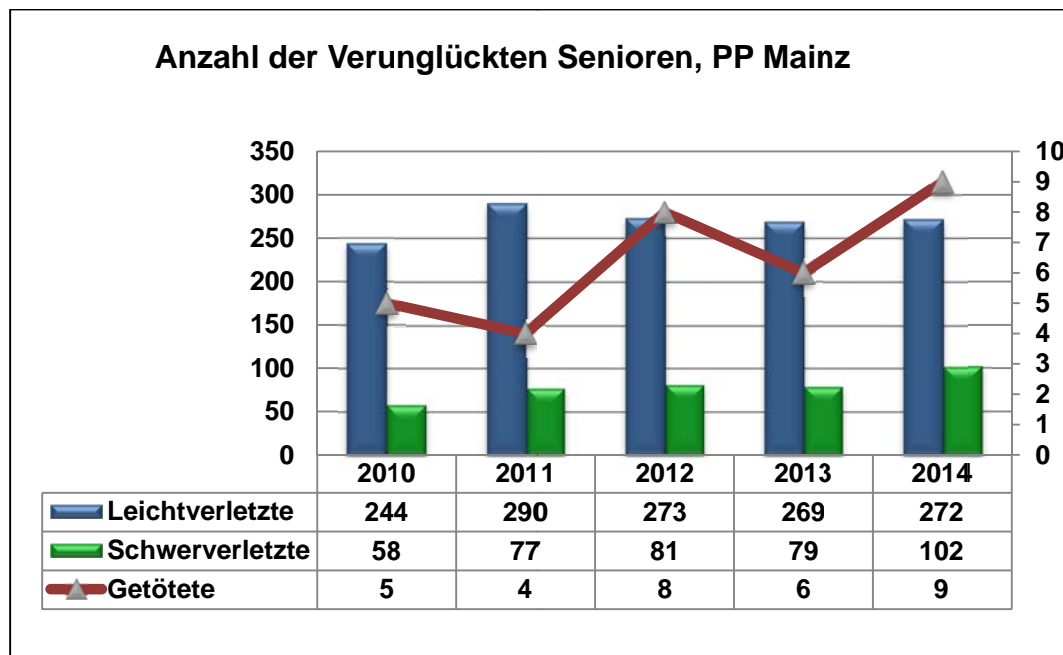


5.3.2 Verunglückte Senioren

Im Jahr 2014 verunglückten im Straßenverkehr im Bereich des PP Mainz 383 Senioren (Jahr 2013: 354), das entspricht einem Anstieg um 8,2%. Gestiegen ist auch die Zahl der getöteten Senioren (+3 / +50%). Im Jahr 2014 kamen in dieser Altersgruppe 9 Menschen zu Tode. Die hohe Anzahl im Jahr 2014 ist auf einen Unfall im Mai im Gebiet des PP Mainz zurückzuführen, bei welchem gleich 4 Seniorinnen ums Leben kamen. Der Anteil der Senioren an der Gesamtzahl der Getöteten beträgt 34,6% (Jahr 2013: 28,6%).

Insgesamt wurden 102 Senioren schwer (+29,1%) und 272 leicht (-1,1%) verletzt.

Abbildung 16: Verunglückte Senioren, Bereich PP Mainz



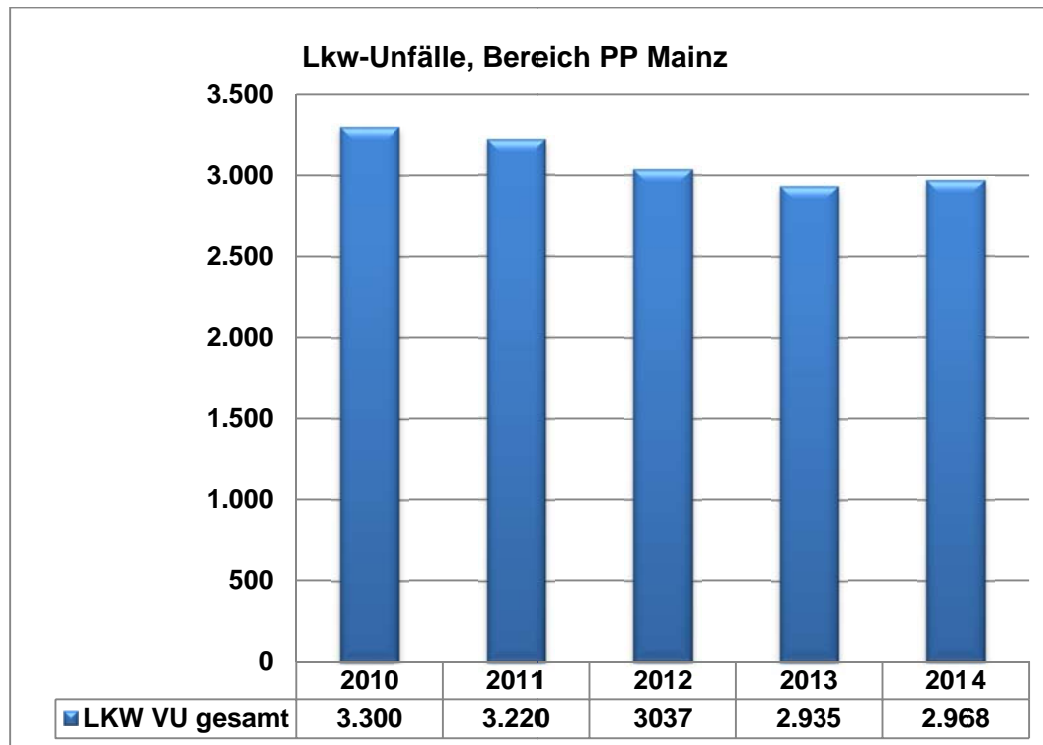
5.4 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lkw⁴

5.4.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lkw

Bei den Verkehrsunfällen mit Beteiligung von LKW ist im Verhältnis zu 2013 ein leichter Anstieg auf 2.968 Verkehrsunfälle zu verzeichnen. Die Anzahl ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 33 Unfälle (+1,1%) leicht gestiegen. Sie liegt jedoch deutlich niedriger als noch in den Jahren 2010 bis 2012, in welchen sich jeweils mehr als 3000 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW ereigneten.

⁴ Unter den Begriff Lkw im Sinne der polizeilichen Verkehrsunfallaufnahme fallen:

- Liefer- und Lastkraftwagen, auch mit Anhänger,
- Liefer- und Lastkraftwagen mit Tankauflagen, auch mit Anhänger
- Sattelschlepper
- Sattelschlepper mit Auflieger als Tankwagen
- Andere Zugmaschinen, auch mit Anhänger
- Andere Zugmaschinen mit Tankwagen zur Beförderung gefährlicher Güter
- Tankkraftwagen zur Beförderung gefährlicher Güter
- Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

Abbildung 17: Entwicklung Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw

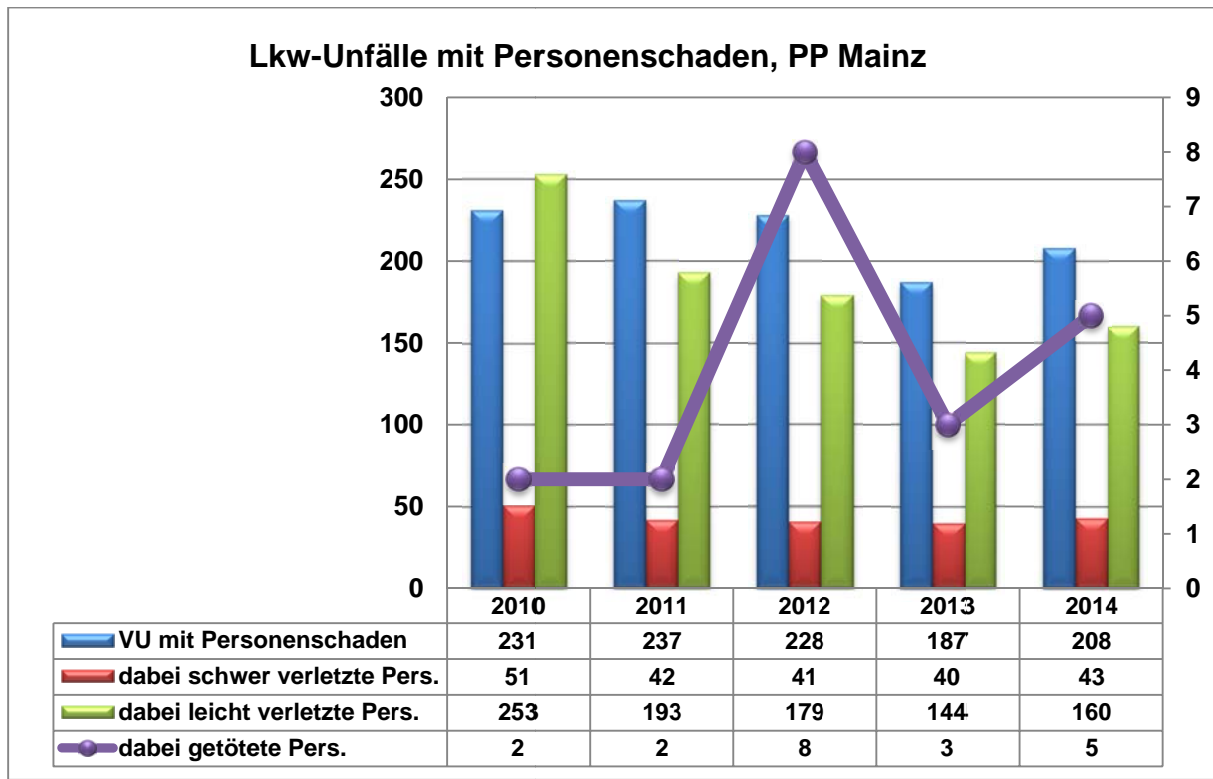
5.4.2 Lkw-Unfälle mit Personenschäden

Bei insgesamt 208 Personenschadensunfällen mit Lkw-Beteiligung im Jahr 2014 (2013: 187 / +11,2%) gab es fünf tödliche Unfälle (2013: drei / +66,7%).

Bei 43 Unfällen verletzten sich Personen schwer (2013: 40 / +7,5%). Die Unfälle mit leicht verletzten Personen stiegen auf 160 Unfälle (2013: 144 / +11,1%).

Somit ist die Gesamtzahl der Getöteten sowie Leicht- und Schwerverletzten bei LKW-Unfällen im Vergleich zum Jahr 2013 gestiegen, jedoch liegen die Zahlen im 5-Jahres-Vergleich auf etwa gleichbleibendem Niveau.

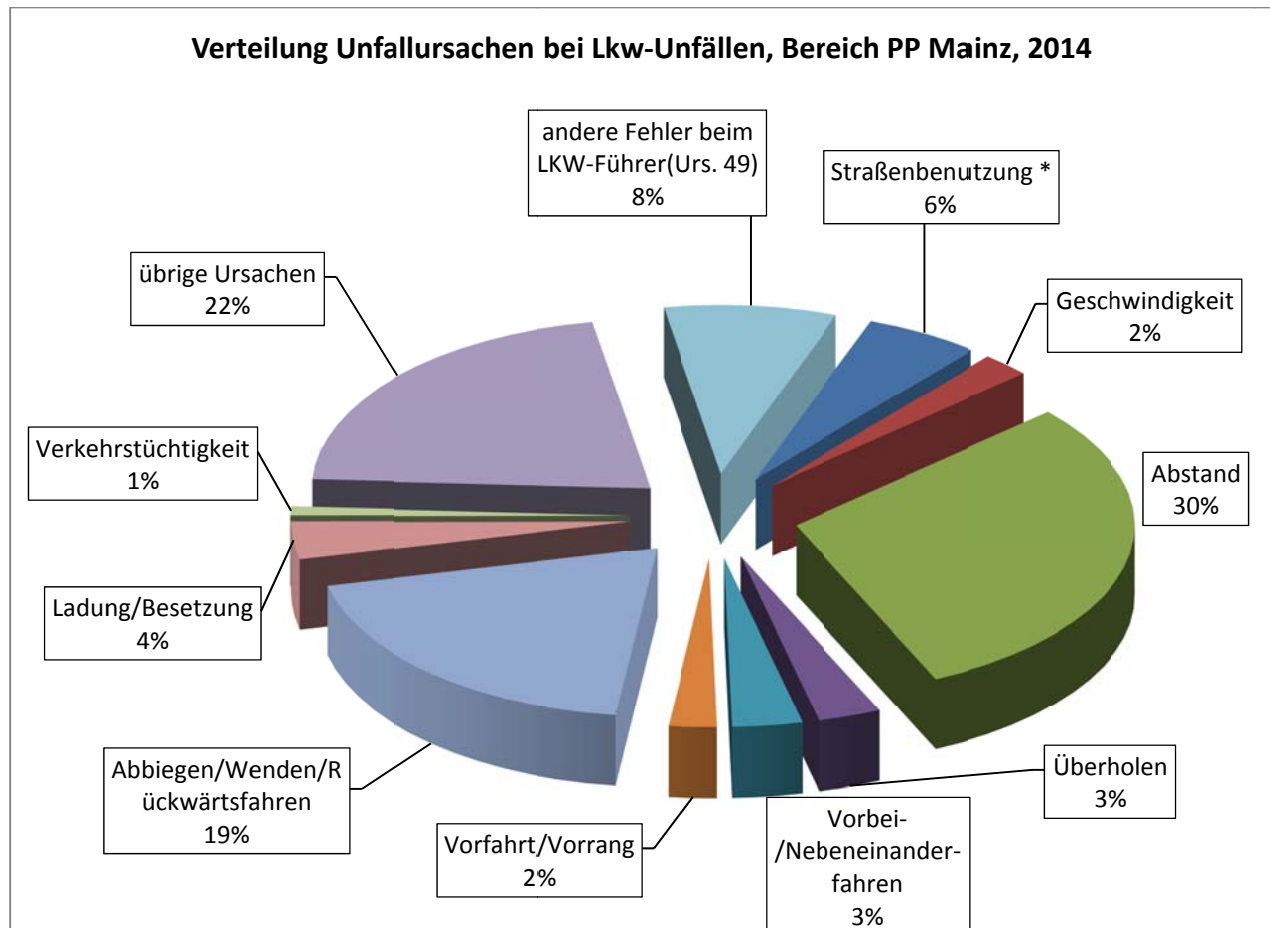
Abbildung 18: Lkw-Unfälle mit Personenschäden, Bereich PP Mainz



5.4.3 Hauptunfallursachen bei Lkw-Unfällen

Von den insgesamt 2.968 Unfällen mit Lkw-Beteiligung wurden 2.297 durch den Lkw-Fahrer verursacht. Dies entspricht einem Anteil von 77,3% (2013: 79,8%).

Abbildung 19: Verteilung der Unfallursachen bei von Lkw-Fahrern verursachten Unfällen, Bereich PP Mainz



* Benutzung falscher Fahrbahnen, Verstoß gg. Rechtsfahrgebot

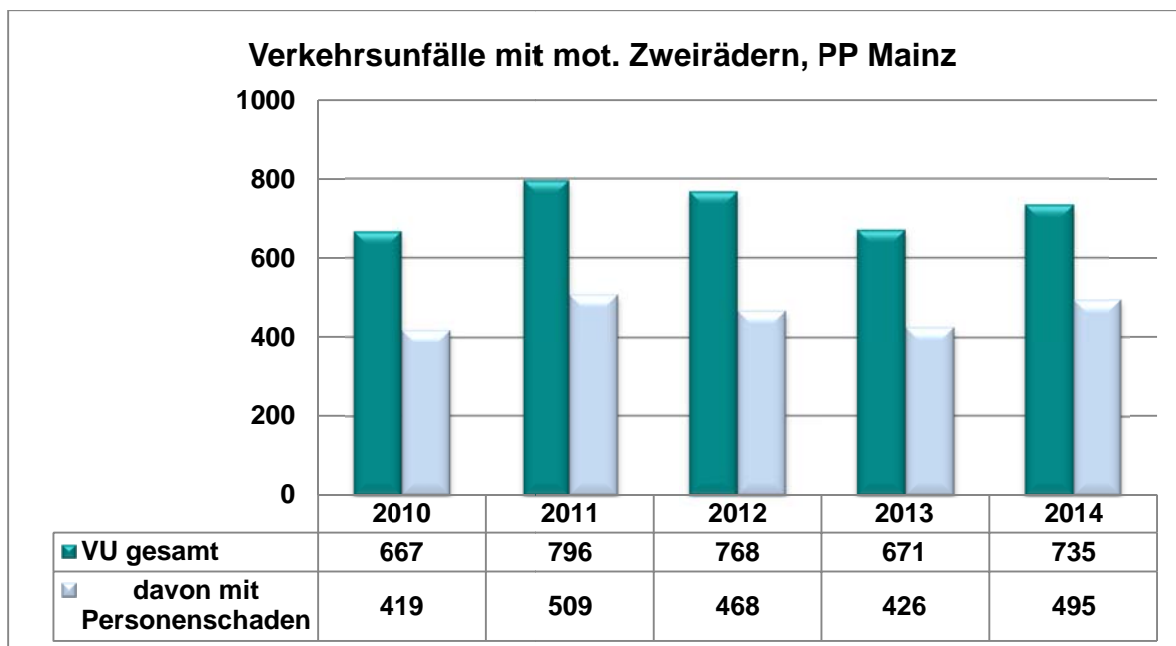
5.5 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern

5.5.1 Entwicklung der Unfälle mit motorisierten Zweirädern

Nach wie vor sind die motorisierten Zweiradfahrer in Bezug auf das Personenschadensrisiko nach den Radfahrern die am stärksten betroffene Risikogruppe. An den insgesamt 2.721 Personenschadensunfällen im Bereich des PP Mainz waren im Jahr 2014 motorisierte Zweiradfahrer in 495 Fällen, das entspricht einem Anteil von 18,2% (Jahr 2013: 16,7%), beteiligt.

Im Jahr 2014 ereigneten sich insgesamt 735 Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder (Jahr 2013: 671 / +9,5%), davon 299 (Jahr 2013: 270 / +7,9%) unter Beteiligung von Zweirädern mit Versicherungskennzeichen (Mofas, Mopeds) und 437 (2013: 406 / +7,6%) unter Beteiligung von Krafträdern mit amtlichem Kennzeichen.

Abbildung 20: Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierten Zweirädern, Bereich PP Mainz



5.5.2 Verunglückte Fahrer motorisierter Zweiräder

Bei den insgesamt 495 Personenschadensunfällen mit Beteiligung motorisierter Zweiräder wurden 4 (Jahr 2013: 4) Personen getötet, 148 Personen (Jahr 2013: 123 / +20,3%) schwer und 397 Personen (Jahr 2013: 344 / +15,4%) leicht verletzt.

5.5.3 Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung motorisierter Zweiräder

Die Fahrer der motorisierten Zweiräder waren in fast der Hälfte der Fälle (48,7 % / 358) Hauptunfallverursacher (2013: in 337 Fällen, 50,2%).

Bei den unfallverursachenden Führern motorisierter Zweiräder ist die Unfallursache „Geschwindigkeit“ mit 94 Fällen und 26,0% am häufigsten vertreten (Jahr 2013: 93 / 27,6%).

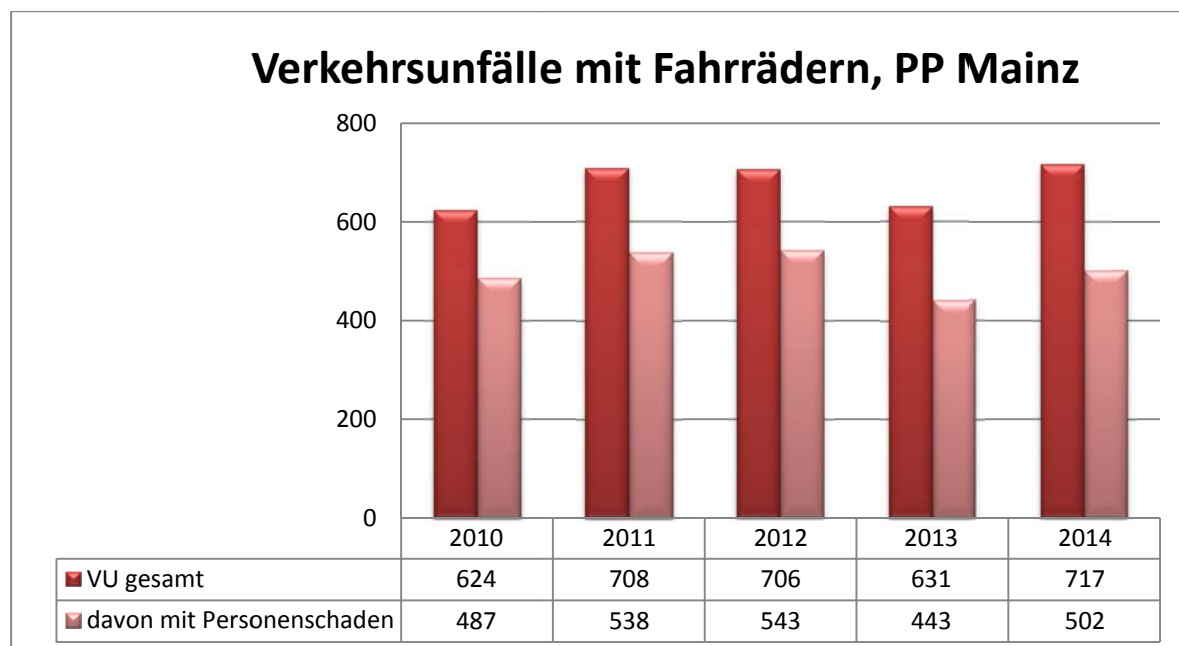
In 21 Fällen (5,9%) wurde fehlerhaftes Überholen als Ursache festgestellt (Jahr 2013: 13 / 3,9%), ebenfalls in 21 (5,9%) Fällen war Fehlverhalten im Rahmen der Vorfahrt unfallursächlich (Jahr 2013: 24 / 7,1%). Alkohol- und/oder Drogenkonsum wurde in 36 Fällen (10,1%) als mit ursächlich erkannt (Jahr 2013: 26 / 7,7%).

5.6 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern

5.6.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern

Im Jahr 2014 ereigneten sich insgesamt 717 Verkehrsunfälle mit Fahrradfahrern (2013: 631). Bei 70% (Jahr 2013: 70,2%) dieser Fahrradunfälle kam es zu Personenschäden.

Abbildung 21: Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern, Bereich PP Mainz

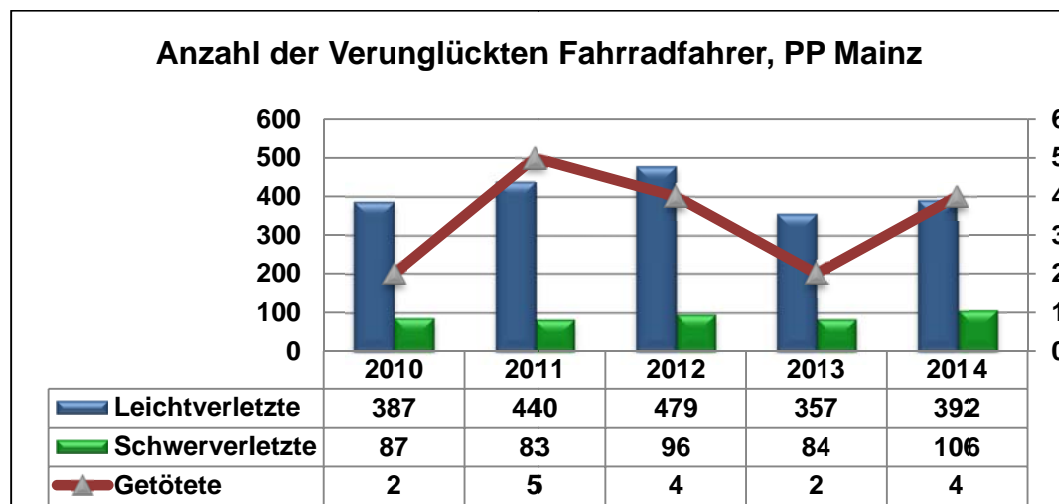


5.6.2 Verunglückte Fahrradfahrer

502 Radfahrer (13,3% mehr als im Vorjahr) wurden bei den 717 Unfällen mit Personenschaden verletzt, hiervon 392 Personen (Jahr 2013: 357) leicht, 106 Personen (Jahr 2013: 84) schwer und 4 Personen (Jahr 2013: 2) tödlich.

Von den 717 Unfällen trugen 620 der unfallbeteiligten Radfahrer keinen Helm, das entspricht 86%.

Abbildung 22: Verunglückte Fahrradfahrer, Bereich PP Mainz



5.6.3 Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Fahrradfahrern

Fahrradfahrer werden bei den insgesamt 717 Unfällen mit Fahrradbeteiligung in 364 Fällen (Jahr 2013: 324 Fälle) als Hauptverursacher geführt, das entspricht einem Anteil von 50,8% (2013: 55,3%).

Als häufigste Unfallursache bei den durch Fahrradfahrer verursachten Unfällen wird „Andere Fehler beim Fahrzeugführer“ (Ursache 49)⁵ aufgeführt (50 Fälle, 13,7%). Als zweithäufigste Ursache wurde nicht angepasste Geschwindigkeit in 37 Fällen registriert (10,2%). In 33 Fällen war ungenügender Sicherheitsabstand ursächlich für den Unfall (9,1%). Ebenfalls in 33 Fällen war Alkoholeinwirkung die Ursache (9,1%). In 11 Fällen wurde die falsche Fahrbahn benutzt oder gegen das Rechtsfahrverbot

⁵ Unter dieser Unfallursache werden alle Fehler aufgeführt, die keiner anderen näher bestimmten Unfallursache zugeordnet werden können.



verstoßen (3,0%). Neunmal lag die Ursache in Fehlern beim Einfahren in den Fließverkehr (2,5%). Die Nichtbeachtung der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen wurde in fünf Fällen festgestellt (1,4%). Viermal wurde nicht die Regel „rechts vor links“ beachtet (1,1%).

5.6.4 Beteiligung von Pedelec und E-Bike

Von den 717 Unfällen waren in 11 Fällen E-Bikes⁶ (Anteil von 1,5% am Unfallgeschehen) und in 5 Fällen Pedelecs⁷ (Anteil von 0,7% am Unfallgeschehen) beteiligt. E-Bikes und Pedelecs spielen im Unfallgeschehen bislang demnach eine untergeordnete Rolle.

6. Zusammenfassung der Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2014

- Die Gesamtzahl aller im Präsidialbereich Mainz polizeilich erfassten Verkehrsunfälle liegt mit 23.527 Unfällen (+458 Unfälle) leicht höher als im Vorjahr (+2%). Im 5-Jahres-Vergleich bewegt sich die Zahl der Verkehrsunfälle auf etwa gleichbleibendem Niveau.
- Die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle ist mit 22 Verkehrsunfällen um einen Unfall gestiegen. Hierbei wurden 26 Personen getötet, 3 Personen mehr als im Vorjahr, jedoch deutlich weniger als noch im Jahr 2012 (33 Getötete).
- Die Zahl der Verkehrsunfälle mit schwer und leicht verletzten Personen ist insgesamt um 6,9% (174 Unfälle mehr als im Vorjahr) auf 2.699 gestiegen. Im 5-Jahres-Vergleich ist ein jährlich gering ansteigender Trend erkennbar.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Flucht ist 2014 um 2,3% (+127 Unfälle) auf 5.642 gestiegen. Somit machen Unfallfluchten rund 24% aller Verkehrsunfälle aus. Die Aufklärungsquote liegt mit einem Wert von 46,5% weiterhin über dem Landesdurchschnitt und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,4% gestiegen.

⁶ Fahrrad mit Trethilfe und einem elektromotorischem Antrieb, mit dessen Unterstützung auch eine Fahrgeschwindigkeit zwischen 25 und 45 km/h erreicht werden kann

⁷ Fahrrad mit Trethilfe und einem elektromotorischen Hilfsantrieb mit einer maximalen Nenndauerleistung von 0,25 kW, dessen Unterstützung sich mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit progressiv verringert und spätestens beim Erreichen von 25 km/h unterbrochen wird.



- Insgesamt ereigneten sich mit 424 Unfällen unter Alkoholeinfluss 23 Unfälle mehr als im Jahr 2013 (+5,7%); jedoch bleibt die Anzahl der Unfälle unter den Zahlen der Jahre 2010 bis 2012.
- Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung stieg nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr im Jahr 2014 um 28 Verkehrsunfälle auf 74 Fälle an (+60,9%) und erreicht damit wieder das Niveau der Jahre 2010 bis 2012. Bei insgesamt 36 dieser Unfälle kam es zu Personenschäden (2013: 18): es wurde keine Person getötet (2013: 1), 7 Personen schwer (2013: 6) und 29 Personen leicht verletzt (2013: 21).
- Die Zahl der Unfälle mit Kinderbeteiligung ist leicht angestiegen. Mit 260 Unfällen (das sind 1,1% aller registrierten Verkehrsunfälle) haben sich 20 Unfälle mehr ereignet als im Vorjahr (+8,3%). Die Anzahl bleibt jedoch deutlich niedriger als noch in den Jahren 2010 bis 2012.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung „Junger Fahrerinnen und Fahrer“ (18 – 24 Jahre) hat sich zum Vorjahr um 0,5% (-27 Unfälle) bei insgesamt rückläufigem Trend auf 5.024 verringert.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren ist um 389 Unfälle auf 4.243 Verkehrsunfälle angestiegen (+10,1%). Der Anteil dieser Personengruppe am Gesamtunfallgeschehen liegt mit 18% auf dem Niveau des Vorjahres.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW ist um 33 auf 2.968 Unfälle gestiegen (+1,1%), bleibt jedoch unter dem Niveau der Jahre 2010 bis 2012. Der Anteil der LKW-Unfälle an der Gesamtzahl beträgt 12,6%.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern ist im Jahr 2014 um 64 (+9,5%) auf 735 Verkehrsunfälle (3,1% aller Unfälle) gestiegen, bewegt sich jedoch im 5-Jahres-Vergleich auf etwa gleichbleibendem Niveau. Vier Fahrer von motorisierten Zweirädern (15% der Verkehrstoten) kamen im Jahr 2014 zu Tode.
- Die Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern liegen bei 717 Fällen (2013: 631 Fälle, +13,6%) . Dies entspricht 3,1% aller Verkehrsunfälle. Das Verletzungsrisiko für Radfahrer ist allerdings nach wie vor das höchste der betrachte-



ten Risikogruppen. In 70% der Verkehrsunfälle mit Radfahrerbeteiligung entstand für den beteiligten Radfahrer Personenschaden. Durch Verkehrsunfälle kamen vier Radfahrer ums Leben (15% aller Verkehrstoten). Von den 717 Unfällen trugen 620 der unfallbeteiligten Radfahrer keinen Helm, das entspricht 86%.



7. Informationen zum regionalen Verkehrsunfallgeschehen

Weitere Informationen zum Verkehrsunfallgeschehen in den nachgeordneten Direktionsbereichen des Polizeipräsidiiums Mainz können bei den Polizeidirektionen Mainz, Worms und Bad Kreuznach sowie der Verkehrsdirektion Mainz mit Sitz in Wörrstadt bezüglich der Verkehrsunfallentwicklung auf den Bundesautobahnen erfragt werden:

<u>Polizeidirektion Mainz</u> Valenciaplatz 2, 55118 Mainz Tel.: 06131 / 65 - 4013 E-mail: pdmainz@polizei.rlp.de	<u>Polizeidirektion Worms</u> Hagenstraße 5, 67547 Worms Tel.: 06241 / 852 - 140 E-mail: pdworms@polizei.rlp.de
<u>Polizeidirektion Bad Kreuznach</u> Soonstraße 23, 55593 Rüdesheim/Nahe Tel.: 0671 / 92000 - 0 E-mail: pdbadkreuznach@polizei.rlp.de	<u>Verkehrsdirektion Mainz</u> Pariser Straße 76, 55286 Wörrstadt, Tel.: 06732 / 912 - 205 E-mail: vdmainz@polizei.rlp.de